



zung bewaffneter Gruppen unterstützen soll, und legt den teilnehmenden Ländern nahe, ihren zweijährigen Aktionsplan vollständig umzusetzen. Sie betonten die Bedeutung der wirksamen Durchführung der Programme der Entwaffnung, Demobilisierung, Repatriierung, Neuansiedlung und Wiedereingliederung für Exkombattanten in der Region und anderer nichtmilitärischer Maßnahmen, die Chancen für die Bevölkerung schaffen, und forderten die Garanten des Rahmenabkommens auf, ihre diesbezügliche Unterstützung zu verstärken. Sie forderten ferner die internationale Gemeinschaft und die internationalen Finanzinstitutionen auf, die Regierung der Demokratischen Republik Kongo bei der Finanzierung dieser Programme zu unterstützen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten die Bedeutung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung als Antriebsfaktor für den Frieden in der Region, insbesondere durch wirtschaftliche Zusammenarbeit und Integration, und der Unterstützung nationaler Initiativen, die die gute Regierungs- und Verwaltungsführung, die Korruptionsbekämpfung, die Transparenz und gleiche wirtschaftliche Ausgangsbedingungen weiter verbessern. Sie betonten, dass diese Initiativen die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der gesamten Region fördern und zu einem dauerhaften Frieden beitragen werden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten die Rolle, die die illegale Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und der illegale Handel damit als Triebkräfte der Konflikte in der Region der Großen Seen spielen. Sie regten eine rasche Umsetzung der Empfehlungen der